

PLOTKI – FU-Projektutorium am Osteuropa-Institut

Von Jakob Hurrle, Berlin

Händedruck, Grinsen. Blitzlicht. Noch ein Händedruck. Grinsen. Ein Kinderchor ertönt. Danach Blumen und ein paar Worte der beiden Staatssekretäre für die Kinder. Ja, die Zukunft, die liegt im Osten. Freundschaft muss sein. Versöhnung. Zusammenarbeit. Die Zukunft stramm im Visier. Aus ein paar Worten werden Viertelstunden. Halbe Stunden. Fast eine Stunde. Bloß dass für das polnische Kindertheater jetzt keine Zeit mehr ist. Na, trotzdem Applaus. Und das Kindertheater kriegt einen Preis. Sind die auch zufrieden. Händeschütteln, Grinsen. Die beiden schwarzen Limousinen rollen davon. Eine über die Brücke nach Osten, die andere raus aus dem Kaff an der Oder nach Berlin. Spät genug is' ja; Mission East West erst mal abgeschlossen.

Vor Ort dafür endlich was für's Volk: Kulturabend nämlich. Eine polnische Band spielt auf, aus Warszawa. Die Deutschen gehen nach Hause. Versteht man ja eh nichts. Na wenigstens die polnische Jugend, die tanzt auf dem deutschen Marktplatz. Wenn das kein schönes Bild ist. Da wird Versöhnung konkret. Nur nicht mit Bratwurst-Paule, denn der macht ein langes Gesicht. Ham sich ihr Bier aus Polen mitgebracht, die Polen. Weil's drüben billiger ist.

Osten liegt trotzdem irgendwie im Trend. Und deshalb ist es gut, dass so etwas stattfindet. Hauptsache, man redet miteinander. Na, miteinander ist vielleicht zu viel gesagt. Sagen wir: nebeneinander. Aber, wenigstens man redet.

Wir wollten eher etwas Konkretes machen. PLOTKI ist unser Name. PLOTKI, das ist Polnisch und bedeutet „Gerüchte“. Und PLOTKI ist eine neue Zeitschrift. Ausgehend von einem Projektutorium am Osteuropa-Institut erscheint PLOTKI als Ergebnis einer Kooperation zwischen rund vierzig Studierenden aus Berlin, Frankfurt (Oder), Prag, Thorn, Vilnius und Warschau. Das Projekt ist durchgehend international ausgerichtet: Die Zeitschrift wird gemeinsam von einer internationalen Redaktion herausgegeben und richtet sich auch an eine internationale Leserschaft. Deshalb erscheint PLOTKI auf Englisch.

Im Mittelpunkt der Projektarbeit stehen internationale Redaktionsseminare, die abwechselnd in Deutschland, Polen und Tschechien stattfinden. Am wichtigsten daran ist uns die Textarbeit in internationalen Arbeitsgruppen. Nicht

immer ist das einfach, schließlich ist sowohl das Kritisieren, als auch das Kritisiertwerden eine heikle Angelegenheit. Dennoch gehört wohl für alle gerade diese Gruppenarbeit zu den wertvollsten Erfahrungen: Jeder von uns hat sich mit fremden Perspektiven auseinandersetzen und eigene Denkweisen und Schreibstile hinterfragen müssen; zudem haben wir alle etwas über die gesellschaftliche Realität in den Nachbarländern erfahren.

Die bereits vorliegende erste Ausgabe von PLOTKI („Parallel Worlds“) verdeutlicht unser Konzept: Uns geht es darum, dem verstaubten Image des „Ostens“ als einer Problemregion etwas Neues, Inspirierendes entgegenzusetzen. Deshalb legen wir nicht nur Wert auf originelle Texte, sondern auch auf ein ansprechendes Layout. Von beidem erhoffen wir uns, auch Menschen anzusprechen, die sich nicht bereits von vornherein für die Thematik interessieren.

Bei PLOTKI machen wir vieles anders als wir es in der Universität gelernt haben: Wir suchen nicht Objektivität, sondern stellen unsere subjektiven Sichtweisen nebeneinander. Wir versuchen uns an einer neuen Hierarchie von Bedeutung: Interessant ist nicht das Große und Bekannte, sondern vor allem das Kleine und Verborgene. Wir möchten jene Geschichten erzählen, für die sich sonst vielleicht niemand interessiert. Das trotz aller Unterschiede in Stil und Text verbindende Glied zwischen den Texten ist dabei das Thema der einzelnen Ausgaben. Auf dieses beziehen sich alle Beiträge in der einen oder anderen Weise.

PLOTKI ist offen für alle. Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich am besten bei: plotki@gmx.de. Unser nächstes Seminar findet vom 1.–4. November 2001 in Brünn (Brno/ Tschechien) statt. Das Thema der dritten Ausgabe ist „playgrounds“.

Die zweite Ausgabe von PLOTKI erscheint Anfang August. Sie ist gegen Rückporto (3 DM) beim Osteuropa-Institut (c/o Anja Hennig) zu beziehen. Außerdem gibt es uns auch im Netz: www.plotki.net.

Jakob Hurrle, Tutor und Mitherausgeber von PLOTKI studiert Osteuropastudien am Osteuropa-Institut der FU Berlin.

Besuchen Sie die Homepage des Osteuropa-Instituts!

<http://www.oei.fu-berlin.de>

Hier erfahren Sie mehr über die Schwerpunktgebiete und Kontaktadressen unserer MitarbeiterInnen, Veranstaltungstermine, osteuropabezogene Internetquellen usw.

Außerdem erhalten Sie Einblick in das aktuelle Kommentierte Vorlesungsverzeichnis und andere Publikationen des OEI.